

Franz Xaver Stahl: Biographie im Überblick

- 1901:** Geburt in Erding, Landshuter Straße 31, am 11. Februar 1901
- 1906:** Sommerferien in Dachau bei den Großeltern; dort lernt er die Künstler der Malerkolonie kennen. Sie bescheinigen ihm bereits „...ungewöhnliche Begabung!“
- 1914:** Schulabschluss und Beginn der Lehre im elterlichen Betrieb; Vater Franz Stahl ist Dekorationsmaler mit eigenem Betrieb in der Landshuter Straße
- 1915:** Franz Stahl wird in die Armee einberufen. Die Söhne Franz und Josef ziehen nach Dachau zu den Großeltern. Franz Xaver Stahl setzt dort seine Ausbildung bei Malermeister Albin Huber fort. Besuch der Malerschule für Dekorationsmalerei in München. Erste Scherenschnitte entstehen
- 1919:** Studium der Grafik an der Kunstgewerbeschule bei Professor Julius Diez
- 1921:** Franz Xaver Stahl wird an der Kunstakademie bei Professor Heinrich von Zügel aufgenommen. Er wird sein Meisterschüler
- 1922:** Studium bei Professor Angelo Jank. Stahl wird Meisterschüler bei Jank und erhält ein eigenes Komponieratelier an der Akademie in München
- 1922:** Einladung Stahls nach Böhmen zur Familie des Grafen Kolowrat
- 1923:** Studienaufenthalt auf Schloss Moos bei Lindau
- 1924:** Erste Teilnahme an der Ausstellung im Glaspalast; die Bayerische Staatsregierung erwirbt ein Gemälde von Franz Xaver Stahl. Tod des Vaters
- 1925:** Josef Stahl, jüngerer Bruder von Franz, übernimmt das elterliche Malergeschäft; Teilnahme an der Ausstellung der Münchner Künstlergenossenschaft im Glaspalast; wieder kauft die Bayerische Staatsregierung ein Ölgemälde
- 1927:** Abschluss des Studiums an der Kunstakademie; Reisestipendium nach Holland
- 1931:** Beim Brand des Glaspalastes werden Bilder Stahls vernichtet
- 1937:** Beteiligung an der Großen Deutschen Kunstausstellung in München (bis 1944)
- 1939:** Eintritt in die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei (NSDAP)
- 1940:** Aufenthalt in Prag bei Freunden: Es entstehen Zeichnungen und Gemälde
- 1941:** Berufung als Lehrer an die Akademie der Bildenden Künste am 8. Oktober
- 1942:** Verleihung der Dienstbezeichnung „Professor“
- 1944:** Brand des Ateliers in der Nymphenburger Straße in München; bald darauf Zerstörung des Ateliers in der Akademie; Stahl wird zum Heeresdienst eingezogen
- 1945:** Entlassung aus amerikanischer Kriegsgefangenschaft; Stahl renoviert das Haus in Erding und richtet ein Atelier ein; freie Tätigkeit als akademischer Kunstmaler

- 1947:** Entnazifizierung; Sühnebescheid der Spruchkammer und Eingruppierung: Mitläufer; Aufhebung der Kontensperre
- 1949:** Ausstellung bei „Erdinger Heimatwoche“; entwirft das Festplakat „Im Zeichen der Pflugschar“; mehrere Zimmer im Hause Stahl werden für Flüchtlinge bereitgestellt
- 1950:** Entwurf des Plakats zum „Volks- und Landwirtschaftsfest Erding“
- 1951:** Teilnahme an der Ausstellung der Münchner Künstlergenossenschaft im Haus der Kunst (ebenso in den Folgejahren)
- 1956:** Stahls Mutter stirbt; er hatte die Pflege übernommen
- 1957:** Stahl bezieht ein zusätzliches Atelier am Münchener Künstlerhof; viele Ausstellungen in den Folgejahren und viele Auftragsarbeiten
- 1963:** Franz Xaver Stahl heiratet Margarete Schlech, geborene Gruber
- 1967:** Kunstaussstellung in Prien am Chiemsee
- 1971:** Ehrung mit einer Ausstellung durch den Kreisverein für Heimatschutz und Denkmalpflege in Erding
- 1972:** Stahl wird Ehrenmitglied der Königlich-Privilegierten Künstlergenossenschaft in München
- 1977:** Tod am 16. November 1977